

Pressemitteilung

19. September 2012
Seite 1 von 2

Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend
Glinkastraße 24
10117 Berlin

Kristina Schröder und Daniel Bahr gründen „Allianz für Menschen mit Demenz“

Tel.: 03018/555-1061/-1062
Fax: 03018/555-1111
presse@bmfjsfj.bund.de
www.bmfjsfj.de

Die **Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend Kristina Schröder** und der **Bundesminister für Gesundheit Daniel Bahr** haben heute (Mittwoch) in Berlin die „Allianz für Menschen mit Demenz“ gegründet. Mitglieder der Allianz sind neben den beiden Ministerien Vertreter der Länder, Verbände und Organisationen, die auf Bundesebene Verantwortung für Menschen mit Demenz tragen, wie etwa die Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V. - Selbsthilfe Demenz -, der Deutsche Pflegerat und die Bundesärztekammer. In einer gemeinsamen Erklärung hat sich die Allianz vorgenommen, bis Ende 2013 konkrete Maßnahmen in verschiedenen Handlungsfeldern zu beschließen, um zum Beispiel die gesellschaftliche Teilhabe Betroffener zu verbessern und Erkrankte sowie ihre Familien zielgerichteter zu unterstützen.

Bundesministerium für Gesundheit
Friedrichstraße 108
10117 Berlin

+49 (0)30 18441-2225
+49 (0)30 18441-1245
www.bundesgesundheitsministerium.de
pressestelle@bmg.bund.de

„Viele von uns haben die Chance, deutlich älter zu werden als die Menschen vor 100 Jahren“, sagt **Bundesfamilienministerin Kristina Schröder**. „Das ist ein Grund zur Freude, aber leider steigt damit auch das Risiko, an Alzheimer oder einer anderen Form von Demenz zu erkranken. Dieser Herausforderung begegnen wir nur, wenn wir pflegende Angehörige unterstützen, Fachpersonal gezielt qualifizieren und Ehrenamtliche in ihrem Engagement bestärken. Dazu kann die Allianz einen ganz wesentlichen Beitrag leisten“.

„Mit unserer Allianz wollen wir dem Thema Demenz mehr Öffentlichkeit verschaffen – und zwar überall da, wo Pflege eine Rolle spielt, also in den Einrichtungen, am Arbeitsplatz, in der Familie und in den Medien,“ erklärt **Bundesgesundheitsminister Daniel Bahr**. „Mit dem Pflege-Neuausrichtungsgesetz, das in seinen wesentlichen Teilen am 1. Januar 2013 in Kraft treten wird, haben wir eine gute Basis gelegt. Nicht nur die Pflegesituation der Angehörigen wird verbessert, sondern es wird substantielle Leistungsverbesserungen für Demenzkranke geben. Es geht immer auch darum, den demenzkranken Menschen ein möglichst selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen.“

Ziel der aus Anlass des Welt-Alzheimer-Tages am 21. September 2012 gestarteten „Allianz für Menschen mit Demenz“ ist die Weiterentwicklung von Hilfen und Unterstützung für Betroffene sowie die Förderung von Verständnis und Sensibilität für Demenzerkrankungen, um so gesellschaftlicher Ausgrenzung entgegenzuwirken. Gleichzeitig sollen Hilfenetzwerke im Lebensumfeld Betroffener entstehen, die als „Lokale Allianzen“ mehr soziale

Teilhabe und Hilfestellung ermöglichen.

Die Bundesregierung fördert im Rahmen des Programms "Zukunftswerkstatt Demenz" auf der Grundlage der in den Jahren 2008 bis 2009 gewonnenen Erkenntnisse aus dem "Leuchtturmprojekt Demenz" die Umsetzung erfolgreicher Modellprojekte und Initiativen im Bereich der Unterstützung pflegender Angehöriger und begleitet regionale Netzwerke für eine bessere Versorgung.

Zeitgleich mit der Konstituierung der Bundesallianz werden 26 lokale Allianzen an den Start gehen, die an Mehrgenerationenhäusern ab dem 21. September 2012 aus Mitteln des Bundesaltensplans gefördert werden. Bis 2016 sollen bundesweit 500 dieser lokalen Hilfenetzwerke entstehen.

Die Allianz für Menschen mit Demenz ist ein zentraler Baustein der Demografiestrategie der Bundesregierung.

Weitere Informationen unter

www.wegweiser-demenz.de

www.bmfsfj.de

www.bundesgesundheitsministerium.de